



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXVII. Schuldverschreibung des Markgrafen Wilhelm von Meißen an die Altstadt Brandenburg vom 9. Januar 1369.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

gefchreibin stehet. Ouch fullen sie daz selbe Dorff, alzeverre sie ummer kunnen adir mögen, ynnewendig der Lantwere buwen, wenn sich daz gebort, daz man daz gebuwen adir wedir uffbringen möge. Mit Orkunde disses Briffes vorfiegelt mit unsem anhanghenden Infigele. Dabey sint gewest und sint ouch Getzuge die erwirdigen in Gote Vater unde Heren Er Johans Bisschoff tzu Havelberg, Er Heinrich Bisschoff tzu Brandenburg, der erbar Er Ortwin, Probist tzu Berlin, und die Gestrengen Er Offe von Sliwen, die Tzyd unfer Hofemeister, Er Heinrich von Kokeritz, Ritters, unfer Rad und ander erbare Lute gnug, den wol ist tzu glauben: Gegeben tzu Brandenburg, nach Gotes Gebort dritzenhundert Jar darna in dem sechs und nuntzigsten Jare, am Sontage nach des nuwen Jars Tage.

Nach dem Original. — Buchholz V, 164. Gercken's Fragm. III, 191.

CXVII. Schuldverschreibung des Margrafen Wilhelm von Meissen an die Altstadt Brandenburg, vom 9. Januar 1396.

Wir Wilhelm, von godes gnaden Marggraue tzu Miffen, Landgraue In Düringen vnd mechtiger vorsteher der alden vnd der nuwen Marke tzu Brandenburg, bekennen offenlich vnd thun kund mit dysem bryfe, daz wir den erfamen wifen luten, Rätmännern vnd Burgern der Alden Stad tzu Brandenburg schuldig sin hundert schog breiter groschen, die sie vns vnd den vnsern, den wir das beuolen haben, tzu vnserm kriege vnd in vnsern gewin gewinnen vnd vfrichten fullen, der wir sie gewislichen vnd ane allen vortzog vf den nehesten Sente Walpurgis tag, der schirst tzukunftig ist, mit gereitem gelden betzalen fullen vnd wollen ane allerley hindernisse vnd geuerde. Darubir tzu merer sicherheit so globen mit vns vnd vor vns der Edele, erbar vnd Gestrengre Grave Heinrich von Swartzburg, herre tzu Sundershufen, Er Ortwin, Probest tzum Berlin, Er Luppold von Bredow, Er Peter Schenke vnd Albrecht von Butelsstet, vnser liebin getruwen, die wir davmbe flissig gebeten haben. So globen wir vorgeschriben burgen, alz wir vorgeschriben stehen, wo der hochgeborn furste her Wilhelm Marggraue tzu Miffen etc. vnser gnediger herr, sumegwirde vnd sie nicht betzalte vf den vorgebanten tag, als vorgeschreuin stet, so fullin vnd wollen wir sie betzalen vnd yn yr gelt vnuortzoglich widirgebin by vnsern truwen on allis vortzihen. Were ouch datz wir sachschuldiger vnd vnser burgin sumig daran weren vnd sie nicht betzalten vf die vorgebantetagetzyd, so fullen vnd wollen wir darnach inriten, welche tzyd sie vns mit yrem brieve vormanen, in yre Stad gein Brandenburg in eyne gemeyne herberge vnd darynen Inleger leisten vnd halten, alz inlegirs recht ist, der herre mit vir pferden, der Ritter mit dryen pferden, der knecht mit tzwen pferden, vnd dar vz nicht tzu komen, sy sin denn yres geldes gantz vnd gar betzalt adir yr wille gemacht, daz yn wol genuget. Daz globen wir sacheweldige vnd burgen by vnsern truwen vnd ane alles gewerde. Des tzu orkunde habin wir vnd vnser burgen vnser Infigele wissentlich an dissen brief laszen hengen der gegeben ist nach gots gebort dritzenhundert Jar darnach In dem Sechs vnd nuntzigsten Jare, am nehesten Sundage nach der heiligen dryer konige tage.

Nach dem Original. Gercken's Fragm. III, 193.